

Motion

2088 Blaser, Heimberg (SP-JUSO)
Bregulla-Schafroth, Thun (Grüne)
Jost, Thun (EVP)
Lanz, Thun (SVP)
Staub, Thun (FDP)

Weitere Unterschriften: 8

Eingereicht am: 04.06.2007

Planung und Realisierung des Neubaus Dreifachturnhalle Gymnasium Thun – Schadau und weiterer Hochbauprojekte aus dem Bildungsbereich.

Der Regierungsrat wird beauftragt:

1. Das Planungsverfahren Neubau Thun Schadau ist wieder aufzunehmen.
2. Die notwendigen finanziellen Mittel sind im Budget und in der Finanzplanung einzustellen.
3. Der Investitionsplafond ist so anzupassen, dass die Planung und Realisierung der geplanten Neu- und Ausbauprojekte im Bildungsbereich realisiert werden können.

Begründung:

In der vom Grossen Rat verabschiedeten Bildungsstrategie will sich der Kanton Bern als Bildungskanton profilieren. Um dieses ehrgeizige Ziel zu erreichen, braucht es neben einem qualitativ guten Unterricht, modernen Betreuungsangeboten auch eine zeitgemässe Infrastruktur. Dazu gehören unter anderem auch Turnhallen. Die geplante Dreifachturnhalle für das Gymnasium Thun – Schadau soll nicht nur den Turn- und Sportunterricht des Gymnasium Thun – Schadau sondern auch den Turn- und Sportunterricht der Lernende der beruflichen Grundbildung der beiden Thuner Berufsfachschulen (gib Thun, Wirtschaftsschule Thun) sicherstellen. Der Turn- und Sportunterricht ist gemäss Bundesgesetzgebung für Berufschülerinnen bzw. Berufsschüler obligatorisch. Im Kanton Bern ist die Umsetzung bei weitem nicht vollzogen.

Die Auswirkungen sind bei einer Nichtrealisierung des Neubaus Dreifachturnhalle Gymnasium Thun – Schadau ist für den Bildungsstandort Thun gravierend.

Der Verzicht des Neubaus Dreifachturnhalle Gymnasium Thun – Schadau hat für die kantonalen Schulen der Sekundarstufe II folgende Auswirkungen:

- a) Gymnasium Thun – Schadau: Es fehlen rund 80 Turnlektionen. Gegenwärtig ist die Organisation des Turnunterrichts in andern Thuner Turnhallen aus stundenplantechnischen Gründen nur erschwert oder zum Teil nicht möglich.

- b) Gewerblich industrielle Berufsfachschule Thun: Von 145 Klassen haben 76 Klassen Turnunterricht in einer Turnhalle. 8 Klassen Turnen ohne Turnhalle. Mit 61 Klassen kann der gesetzliche Auftrag nicht erfüllt werden. Das entspricht knapp 50 Prozent! Von den 76 Turnklassen haben 72 eine Turnhalle, die einen Anmarsch- und Rückmarschweg von je 25 Minuten bedingt. Von der Stundenplanung her ist somit Turnen nur in Randzeiten möglich, d.h. ein Weg geht zu Lasten Freizeit der Lernenden.
- c) Wirtschaftsschule Thun: Kein Turnunterricht in den 3. Lehrjahren. Betroffen sind 12 Klassen. Rund 20 Prozent der Pflichtlektionen werden nicht angeboten.

Gesamthaft ist der Bedarf von über 200 Turnlektionen pro Woche ausgewiesen. Die Organisation des Turn- und Sportunterrichts ist unter diesen Umständen nicht realisierbar. Der Turn- und Sportunterricht ist auf der Sekundarstufe II gemäss Bundes- und kantonalen Gesetzen obligatorisch.

Es wird Dringlichkeit verlangt.

Abgelehnt: 07.06.2007